



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTE
IN WORT UND BILD



AM AUTOFREIEN TAG
WURDE KRÄFTIG IN DIE PEDALE GETRETEN

Sanierungsgeschichte Ehrenberg

VOM STOANERHAUF'N ZUM ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

Solange die Burg Ehrenberg besteht, wurde auch daran gebaut, ist in der Homepage zu lesen. Diese Tradition hat sich auch in den letzten 20 Jahren zielstrebig fortgesetzt. Es waren Pioniere, Idealisten, Ehrenbergliebhaber, der Verein Burgenwelt Ehrenberg sowie Förderer und Gönner, die aus einem zugewachsenem und verfallenen „Stoanerhauf'n“ das jetzige Ambiente auf Ehrenberg entstehen haben lassen. Dieser enorme Ent-

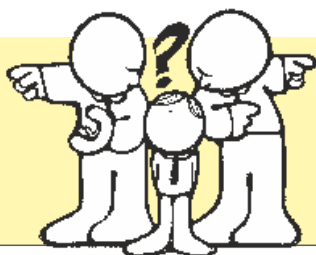
wicklungsschub ist auch untrennbar mit dem Geschäftsführer DI Armin Walch verbunden. Über die verschiedensten Förderprojekte wurden rund 11 Millionen Euro mit einer Gesamtförderquote von 70 % investiert. Das Burgenensemble bietet heute den Besuchern vielfältige Möglichkeiten und ist insbesondere seit der „highline179“ zur absoluten Attraktion, ja sogar zum Alleinstellungsmerkmal für die Region geworden.

Rund 350.000 Gäste überzeugen sich mittlerweile jährlich vom vielfältigen Kultur- und Freizeitangebot. Neben der Erhaltung und Restaurierung von altem, wertvollem Kulturgut hat sich Ehrenberg unter der Führung des Vereines Burgenwelt Ehrenberg auch zu einem beachtlichen Wirtschaftsbetrieb mit rund 30 Mitarbeitern entwickelt. Zur Freude der Marktgemeinde Reutte, ist doch der Verein jetzt immer mehr in der Lage, Investitionen auch selbst zu finanzieren.

Die Gemeindepolitik von Reutte hat das „Projekt Ehrenberg“ über mehrere Bürgermeistergenerationen hinweg immer tatkräftig finanziell und ideell unterstützt. Die Marktgemeinde hätte diesen Ausbau aber allein wohl auch nicht stemmen können. Mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung des Landes Tirol, der Republik Österreich, der Europäischen Union, des Bundesdenkmalamtes, des Tourismusverbandes, der Regionalentwicklung Außerfern sowie anderen Fördergremien und privaten Gönnern ist diese positive Entwicklung mit regionaler Bedeutung erst möglich geworden. Innovation und Kooperation der verschiedensten Partner haben am Beispiel Ehrenberg in konstruktiver Weise ineinander gegriffen.



V.li.: Dietmar Koler, Obmann Burgenverein, Ernst Hornstein, Obmann Museumsverein, Bgm. Luis Oberer, Arch. Armin Walch, GF Burgenverein, NR Elisabeth Pfurtscheller, Hermann Ruepp, Obmann TVB Reutte und LR Bernhard Tilg bei der Eröffnung der Ausstellung „20 Jahre Sanierungsgeschichte“.



AUFGEFALLEN IST ...

dass in Österreich nur jeder 3. Hund angemeldet ist und damit den Gemeinden rund 40 Mio. Euro an Hundesteuereinnahmen im Jahr entgehen.

dass der bisherige Schotterweg zum Tierheim asphaltiert wurde.

dass erfreulicherweise sieben Mann der Freiwilligen Feuerwehr Reutte bei der Beseitigung der Unwetterschäden in Grins mitgeholfen haben.

dass die Ausstellung „Menschenbilder“ am Kirchplatz von der Bevölkerung eine sehr positive Resonanz bekommen hat.

dass die heurige Eröffnung der Außerferner Kulturzeit leider nur eine „Hand voll“ Besucher anlockte.

dass für die Schoberstadl-Straße ein LKW-Fahrverbot bei der BH-Reutte beantragt wurde.

dass immer mehr Radler der Via Claudia Augusta in Reutte Station machen.

dass die Alpentherme Ehrenberg am Sonntag, dem 2. Oktober mit Euro 26.000,- (mehr als 1500 Besucher) den umsatzstärksten Tag seit der Eröffnung verzeichnen konnte.

dass Reutte auch bei den Hunden „Multi-Kulti“ ist – 47 verschiedene Rassen sind registriert.

dass der Verein „Frauen im Brennpunkt“ heuer sein 30-jähriges Bestandsjubiläum feiert.

dass die B 179 mittlerweile die staureichste Strecke Österreichs ist und an Spitzentagen bis zu 30.000 Fahrzeuge gezählt wurden.

dass das Reuttener Marktfest 2016 wieder ein voller Erfolg war.

dass die „Musenwände“ in der Kleinkunstabtaste Tauschergasse von Frau Brigitte Specht und ihrer Crew sehr gelungen neu gestaltet wurden.



dass der für Anfang Oktober 2016 angekündigte Bauantrag für den „Hotelbau“ mit 120 Zimmern und 16 Residenzen im Linz-Textil-Bereich noch nicht eingereicht wurde.

dass auch die Verkehrsplaner bestätigt haben, dass der Fernpass-Scheiteltunnel unser Stauproblem auf der B 179 nicht lösen wird.

Fernpassstrategie

DIE QUADRATUR DES KREISES



Liebe Reuttennerinnen, liebe Reuttenner!

Ein Jahr lang hatten Vertreter des Landes und der Bezirke Imst und Reutte mit Experten an einer Fernpassstrategie gearbeitet. Kein leichtes Unterfangen, denn die Politik engte den Horizont des Denkens der Arbeitsgruppe durch vorgegebene Rahmenbedingungen ziemlich ein. Es sollten kurzfristig umsetzbare Verbesserungen erarbeitet werden, die aber ihrerseits nicht so einschneidend sein durften, dass sie das aufrechte Verbot der 7,5-Tonnen-Beschränkung gefährden. Also ein bisschen verbessern, aber um Gottes Willen nicht zu viel, denn sonst droht künftig eine LKW-Transitstrecke durchs Außerfern.

Eine weitere Vorgabe war, ein vierspuriger Ausbau (sprich Autobahn) ist laut Alpenkonvention keine Option. Jeder weiß, dass die B 179 von Autobahnen umzingelt ist und sie auch das Verbindungsstück zwischen zwei Autobahnen darstellt. Die B 179 nimmt den Verkehr der deutschen A 7 und am Retourweg zumeist der A 12 aus dem Inntal auf. Es liegt auf der Hand, dass bei starkem Verkehrsaufkommen eine einspurige Landesstraße nicht in der Lage ist, die Autos einer zweispurigen Autobahn aufzunehmen, ohne dass es zu Staubbildungen kommt. Immerhin ist die B 179 mittlerweile die staureichste Strecke Österreichs und hat in diesem Punkt die stauträchtige Tauernautobahn bereits überholt.

Trotz dieser Widersprüche konnte der Vorstand der Landesabteilung Verkehr und Straße, DI Dr. Christian Molzer und Verkehrsexperte Dr. Helmut Köll, bei der Infoveranstaltung in der Wirtschaftskammer eine Reihe von realitätsbezogenen Maßnahmen für kurzfristige Verbesserungen präsentieren. Bauliche und rechtliche Maßnahmen, Verstärkung des öffentlichen Verkehrs, Dosiersystem, optimierte Blockabfertigung, Ersatzstraßenstücke zwischen Lermoos und Reutte und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung. Die Arbeitsgruppe hatte unter den vorgegebenen Bedingungen beachtliche Verbesserungspotentiale erarbeitet. Es war aber klar, dass diese Punkte unser gesamtes Stauproblem nicht lösen werden und unter diesen Voraussetzungen auch nicht lösen können.

Für die Tunnel Freunde hatte dann der Verkehrsexperte ebenfalls eine interessante Botschaft. Es kam eindeutig zum Ausdruck, dass der Scheiteltunnel unser Wochenendstauproblem keineswegs löst. Im Gegenteil, es entsteht ein weiteres Nadelöhr und es ist mit einer zusätzlichen Blockabfertigung zu rechnen. Wenn es also keine Autobahn sein kann, die 7,5-Tonnen-Beschränkung aufrecht bleiben muss, um eine LKW-Transitroute zu verhindern, dann sollten wir endlich einsehen, dass wir uns nach der Decke strecken müssen. Die B 179 hat als Landesstraße nun mal eine Kapazi-



tätsgrenze, die weit unter der einer Autobahn liegt. Der auf uns zurollende Verkehr muss also den Möglichkeiten der B 179 angepasst werden und nicht umgekehrt. Sprich Dosiersystem, intelligente Blockabfertigungen usw. Und gestaut sollte dort werden, wo unsere lokale Infrastruktur, insbesondere zwischen Lermoos und Reutte, am wenigsten beeinflusst wird (Umfahrung, Autobahn, usw.). Der grüne Abgeordnete Hubert Endhardt aus dem Ostallgäu hatte dazu bereits das Autobahnstück von Füssen bis Abfahrt Nesselwang vorgeschlagen.

Diejenigen Kritiker, die meinen, die Fernpassstrategie sei das Papier nicht wert, auf das es geschrieben ist, haben die Realität immer noch nicht erkannt. Sie sind aber auch äußerst ungerecht gegenüber der Arbeitsgruppe. Ich finde, dass unter den vorgegebenen Bedingungen sehr gute Ergebnisse herausgekommen sind, die es jetzt gilt, zielstrebig umzusetzen. Auf der ganzen Welt gibt es keine Bundes- oder Landesstraße, die die Kapazität einer Autobahn ohne Staubbildung aufnehmen kann. Das gilt selbstverständlich auch für unsere B 179.

**Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte**

City-Outlet Reutte

EINE GUTE IDEE – ABER DERZEIT LEIDER NICHT UMSETZBAR

Die Entscheidung ist gefallen, das viel diskutierte City-Outlet-Projekt für Reutte wurde ad acta gelegt. Diese Festlegung haben die Vertreter der Investoren der in Auftrag gegebenen Studie Marktgemeinde Reutte, Sparkasse Reutte, EWR und Autohaus Schweiger vor kurzem entschieden. Dr. Will, der Ersteller der Standort- und Potentialanalyse, hat bestätigt, dass Reutte gewisse Voraussetzungen für die Umsetzung eines City-Outlets hat, es aber kein leichter Weg sein wird. Als Basis für eine erfolgreiche Umsetzung nannte er mindestens 8.500 m² vorhandene Verkaufsfläche in möglichst zusammenhängendem Bereich mit attraktivem städtebaulichen Ambiente. Weiters bräuchte es aus seiner Erfahrung heraus Investoren mit Weitblick, die nicht sofort auf das schnelle Geld aus sind und die regionale Geschlossenheit aller Entscheidungsträger. Wären diese Voraussetzungen gegeben, könnte sich Dr. Will das City-Outlet in Reutte sehr gut vorstellen, wie er bei der Gemeinderatssitzung auch ausführte.

Das geforderte attraktive Ambiente wäre im Untermarkt mit der Ausbaumöglichkeit zur Fußgängerzone durchaus gegeben. Derzeit fehlen aber die notwendigen Verkaufsflächen. Von den insgesamt 8.000 m² sind augenblicklich nur rund 1.000 m² frei. Erweiterungsflächen für Neu-

bauten sind zwar grundsätzlich vorhanden, aber für deren Umsetzung fehlen die Investoren.

Bürgermeister Oberer: „Wir haben erkennen müssen, dass derzeit die Voraussetzungen für ein City-

Outlet in Reutte nicht gegeben sind. Es fehlen uns dazu nicht nur die Flächen, sondern vor allem auch die notwendige Geschlossenheit aller Entscheidungsträger um ein Projekt in dieser Größenordnung umsetzen zu können. Die Studie war aber trotzdem äußerst wichtig und eine unverzichtbare Entscheidungsgrundlage.“



24. März 2016

Standort- und Potenzialanalyse mit Nutzungsgrobkonzept zur möglichen Realisierung eines

City Outlet-Konzepts

Als Maßnahme zur nachhaltigen Belebung des Ortskerns der Marktgemeinde

Reutte (Tirol)

ecostra-Untersuchung im Auftrag der Marktgemeinde Reutte (Tirol)

ecostra

Stand Bauvorhaben

DER MARKTGEMEINDE REUTTE

Sanierung Feuerwehrrhalle abgeschlossen

Der vorgegebene Budgetrahmen von 440.000,- Euro für die Sanierung der Halle und der Sanitärräume konnte eingehalten werden. Das Projekt wurde mit 160.000,- Euro vom Land unterstützt. Die Feuerwehrleute haben mit 2200 freiwilligen Stunden zur erfolgreichen Projektumsetzung beigetragen.

Sanierung Fassade Gemeindeamt

Nach der Generalsanierung des mehr als 500 Jahre alten Gemeindeamtes im Innenbereich bekam auch die Fassade einen neuen Anstrich. Damit sind die gesamten umfangreichen Renovierungsarbeiten des Gemeindehauses

mit Gesamtkosten von 646.000,- Euro abgeschlossen. Das Projekt wurde mit 200.000,- Euro vom Land Tirol unterstützt.



Asphaltierung der Straße zum Tierheim

Den vielen Schlaglöchern in der bisherigen Schotterstraße wurde durch die Asphaltierung ein Ende gesetzt.

Rad- und Gehwegverlängerung Thermenstraße

Das noch offene Teilstück bis zur

Gemeindegrenze Breitenwang wurde ebenfalls fertiggestellt. Im Zuge dieser Arbeiten bekam auch das Straßenteilstück eine neue Asphaltdecke.

Neuer Straßenbelag Weidenstraße und Unterlüß

Die dringend notwendigen Asphaltierungsarbeiten in der Weidenstraße und in der Unterlüß beim alten Schlachthof wurden fertiggestellt.

Pflasterung Untermarkt

Derzeit wird die Mittelrinne saniert und laufend die Pflasterungen ausgebessert. Die Kosten für eine großflächige Sanierung der Pflasterung für den gesamten Zentrumsbereich belaufen sich auf rund 1,2 Mio. Euro. Im Zuge der Budgetgespräche 2017 soll entschieden werden, in welcher Form und in welchem Zeitraum eine Generalsanierung erfolgen kann.

Zentrumsbelebung

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UM DREI JAHRE VERLÄNGERT

Um den zunehmenden Leerflächen im Zentrum von Reutte entgegenzuwirken, hat der Gemeinderat 2011 eine Wirtschaftsförderung zur Zentrumsbelebung für den Ober- und Untermarkt einstimmig beschlossen. Neben der Fassadenförderaktion, die bereits ausgelaufen ist, wurde die Unterstützung der Geschäftsmiete bzw. der notwendigen Sanierungs- und Renovierungskosten von leeren Geschäftsflächen von Seiten der Marktgemeinde Reutte angeboten. All diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass wir derzeit im Zentrum



von Reutte einen Belegungsgrad bezogen auf die Gesamtnutzungsfläche aller vorhandenen Geschäftslokale von 87 % aufweisen können. 13 % der Geschäftsflächen oder 3642 m² sind derzeit leer stehend.

In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde die 2016 auslaufende Förderregelung einstimmig bis Ende 2019 verlängert. Die Marktgemeinde

Reutte hat es sich damit weiter zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für Wirtschaftstreibende im Zentrum attraktiver zu gestalten, um Leerflächen nach Möglichkeit zu vermeiden. Förderungswerber können Hauseigentümer, Vermieter und Mieter von Geschäftsobjekten im Ober- und Untermarkt sein, die vorhandene leere Geschäftsflächen belegen und damit zur Attraktivität des Zentrums und zum Branchenmix beitragen. Bei Umsiedelung innerhalb des Ober- und Untermarktes wird keine Förderung gewährt. Weiters werden nur Bestandsobjekte gefördert, die vor dem Jahre 2000 fertig gestellt wurden.

Miet- oder Mietkaufsförderung
Mietzinsförderung ist nur möglich, wenn ein mindestens auf drei Jahre unterschriebener Mietvertrag vorgelegt wird und die Miete bestimmte Maximalwerte pro m² nicht übersteigt. Bis 50 m² maximal 15,- Euro pro m² netto, bis 100 m² maximal 12,- Euro pro m² netto und über 100 m² maximal 10,- Euro pro m² netto. Für Lagerflächen gelten 50 % der Obergrenzen. Die monatliche Förderung kann maximal ein Jahr gewährt werden und ist mit 8000,- Euro pro Antragsteller gedeckelt. Sollte der Mietvertrag innerhalb des ersten Jahres aufgelöst werden, ist die ausbezahlte Fördersumme an die Marktgemeinde zurückzuzahlen.



Alternativ zur Mietzinsförderung übernimmt die Marktgemeinde Reutte die Haftung der Mietkaution für max. 3 Monatsmieten bzw. max. 8000,- Euro beschränkt auf 3 Jahre.

Investitionsförderung von Geschäfts- und Büroflächen

Gefördert werden 50 % der Kosten für die Sanierung bzw. Renovierung von Geschäftsflächen mit folgender Deckelung: Bis 50 m² 4000,- Euro einmaliger Förderbetrag; Bis 100 m² 8.000,- Euro einmaliger Förderbetrag und über 100 m² 10.000,- Euro einmaliger Förderbetrag. Lagerflächen werden mit dem Faktor 0,5 bei der Flächenberechnung berücksichtigt.

Antragstellungen sind formlos an die Marktgemeinde Reutte zu richten. Beizulegen sind der Mietvertrag und entsprechende Investitionsnachweise bzw. bezahlte Rechnungen.

Geschäftsflächen Reutte

DERZEIT SIND 88 PROZENT BELEGT

Im Zentrum von Reutte stehen derzeit rund 28.800 m² Geschäftsflächen zur Verfügung. 88 % oder 25.200 m² sind davon mit Geschäften belegt. 3640 m² warten noch auf künftige Unternehmer. Wenn wir vom Zentrum von Reutte sprechen, dann sind alle Verkaufsflächen zwischen Sport Paulweber und der Einmündung Ehrenbergstraße und in der Querachse vom Intersport bis zum Bahnhof gemeint. In diesem definierten Bereich befinden sich 166 Geschäftslokale. In 142 davon werden Waren und Dienstleistungen angeboten, 24 Geschäfte stehen derzeit leer.

Wenn sie eine Verkaufsfläche suchen, melden Sie sich doch bei der Marktgemeinde Reutte. Die Gemeinde verfügt



über ein Leerflächenmanagement und informiert Sie gerne über die derzeitigen Möglichkeiten. Tel.: 05672-72300-11, Sandra Steinböck.

**ARCHITEKTUR
AUSSTELLUNG**

**KONTINUITÄT
UND WANDEL**

Stadt- und Ortsbildschutz in Tirol 1976–2016

Eröffnung 29. Nov. 18.00 Uhr
Ausstellung bis 20. Dezember
Öffnungszeiten: Mo-Fr 07.30-12.30 Uhr
Mo 13.30-16.30 Uhr

**GEMEINDEAMT
REUTTE**

Taxigutschein-Aktion

DER MARKTGEMEINDE REUTTE ZAGHAFT ANGELAUFEN

■ Um die Flexibilität der Bewohner von Reutte zu verbessern und die Kosten für die Benützer in vertretbaren Grenzen zu halten, hat die Marktgemeinde Reutte mit dem Taxiunternehmen Angerer eine Gutscheinaktion „Reutte Taxi“ vereinbart. In einem 3-monatigen Probelauf bis 31. Oktober sollte die nötige Erfahrung über die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme gesammelt werden. In den Monaten August und September wurden 121 Taxigutscheine an 22 verschiedene Personen aus Reutte ausgegeben. Wie Bürgermeister Luis Oberer mitteilte, liegen diese Zahlen unter den Erwartungen. Das Gemeindeoberhaupt spricht aber trotzdem von einer positiven Aktion. Es haben nämlich genau jene Personen die Gutscheine bisher in Anspruch genommen, für die das Taxi eine wichtige Mobilitätshilfe darstellt. Es braucht aber sicher auch noch weitere Infos an die Bevölkerung, bis alle Reuttenerinnen und Reuttener über diese Aktion der Gemeinde Bescheid wissen.



Holen Sie sich Taxigutscheine – es lohnt sich!

Alle in Reutte gemeldeten Bewohnerinnen und Bewohner können im Bürgerbüro auf der Gemeinde Taxigutscheine im Einzelwert von Euro 5,- erwerben und bezahlen dafür Euro 2,-. Die Differenz wird von der Marktgemeinde übernommen. Die Gutscheine können natürlich jederzeit beim Taxiunternehmen eingelöst werden. Macht ein Fahrgast zum Beispiel eine Fahrt mit dem Taxi zum Preis von Euro 15,-, gibt er dem Taxifahrer drei Gutscheine und die Fahrt ist damit bezahlt. Für den Reuttener Fahrgast kostet die Fahrt demnach Euro 6,-. Die restlichen Euro 9,- werden von der Gemeinde getragen. Die Verrechnung zwischen Taxiunternehmen und Gemeinde erfolgt nach Vorlage der gebrauchten Gutscheine durch „Taxi Reutte“.

Eine flexible und erschwingliche Lösung, die insbesondere Senioren und Jugendliche ansprechen sollte.

Feuerwehrhalle Reutte

BEENDETE DIE FÄLLIGEN RENOVIERUNGSARBEITEN



■ Beim Tag der „offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Reutte konnten die Florianijünger sich nicht über das mangelnde Interesse der zahlreichen Besucher beklagen. Die neu renovierte Halle wurde regelrecht gestürmt und viele konnten sich einen Überblick über das große Leistungs-

zentrum der FFW Reutte ein Bild machen. Auch die Gemeinderäte der „Liste Luis“ besuchten „Grisu“ und Feuerwehrmann Alexander Ammann und dankten ihm und allen Feuerwehrkameraden für die geleisteten zahlreichen Arbeitsstunden auf freiwilliger Basis.

Kriminelle 158 km/h

BEI 40er-BESCHRÄNKUNG MÜHLER STRASSE

■ Unglaublich aber wahr – die von der Marktgemeinde Reutte aufgestellte Geschwindigkeitsanzeige in der Mühler Straße in Fahrtrichtung Zentrum hat es aber aufgezeichnet und registriert. Bei einer 40-km/h-Beschränkung wurden an einem Sonntag um 01.45 Uhr in der Nacht als Spitzenwert unverantwortliche 158 km/h gemessen. Die Geschwindigkeitsauswertungen vom September wurden jetzt der Polizei übergeben mit der dringlichen Bitte den Abschnitt mehr zu kontrollieren.



Mühlere Straße Richtung Reutte

Auch sonst zeigen die Auswertungsergebnisse wenig Erfreuliches über das Verhalten der Autofahrer. Im Gemeindegebiet gilt die 40-km/h-

Beschränkung, so natürlich auch in der Mühler Straße. Nur knapp 15 % der insgesamt 79.011 durchgeführten Messungen liegen unter dem vorgeschriebenen höchstzulässigen Wert. Knapp 80 % sind langsamer als 60 km/h und 98 % unter 80 km/h unterwegs gewesen, also bereits der doppelten Geschwindigkeit als erlaubt. 2 % aller Messungen (1580) sind im Monat September an dieser Messstelle schneller als 80 Stundenkilometer gefahren. Diese Spitzenwerte haben keine besondere Tageszeit, sondern die Überschreitungen wurden praktisch von 06.00 Uhr in der Früh bis 23.00 Uhr in der Nacht gemessen.

Bei den Messstellen Schoberstadl und Innsbrucker Straße waren die Autofahrer im Vergleich dazu relativ diszipliniert unterwegs. In der Schoberstadl-Straße lag die durchschnittlich aufgezeichnete Geschwindigkeit bei 39 km/h. 85 % aller Verkehrsteilnehmer fuhren langsamer als 47 km/h. Die Geschwindigkeitsbegrenzung liegt im Schoberstadl bei 40 Stundenkilometer.

In der Innsbrucker Straße gilt die 50er-Beschränkung und durchschnittlich wurden 48 km/h gefahren. 85 % aller Autofahrer lagen unter 56 km/h. Es gab aber naturgemäß einige Ausreißer nach oben bis zu 125 km/h.

Städtepartnerschaft

MIT OSHU FEIERT 25-JÄHRIGES BESTEHEN



Bgm. Hanspeter Wagner und Luis Oberer überreichten den sechs japanischen Jugendlichen und ihrem Begleiter kleine Gastgeschenke.

Die Städtepartnerschaft zwischen der früheren japanischen Stadt Esashi und jetzigem Oshu und den Gemeinden Breitenwang und Reutte besteht bereits seit 1991. Auslöser dafür war das Engagement der Firma Plansee in Japan. Seit 1995 besuchen regelmäßig japanische Jugendliche das Außerfern und Tirol und junge Mädchen und Burschen aus Reutte und Breitenwang lernen im Gegenzug das Land der aufgehenden Sonne und dessen Kultur kennen. Dieser traditionelle und bewährte Jugendaustausch wurde von den Altbürgermeistern Siegfried Singer und Willi Häsele ins Leben gerufen. Für die jungen Menschen ist dies eine wichtige Lebenserfahrung, Freundschaften entstehen und bleibende Eindrücke werden mit nach Hause genommen. Bisher haben rund 90 Jugendliche die Chance bekommen die jeweils anderen Länder kennen zu lernen.

Bei einem gemeinsamen Abendessen konnte dazu Bürgermeister Hanspeter Wagner aus Breitenwang heuer sechs japanische Mädchen mit einer männlichen Begleitperson recht herzlich begrüßen. Bei dieser Feier waren

auch alle Jugendlichen, die Japan besuchten, die Gasteltern und zahlreiche Gemeindefraktanten anwesend. In seiner Festansprache betonte Bürgermeister Luis Oberer: „Es passieren derzeit auf der Welt so viele unschöne Dinge, dieser Jugendaustausch ist ein kleiner, bescheidener Ausdruck zur Völkerverbindung und Beitrag für den Frieden auf dieser Welt.“ Die Bürgermeister bedankten sich bei der Partnerstadt Oshu, den Gastfamilien und den Organisatoren für die abwechslungsreiche Programmgestaltung und die reibungslose Durchführung des Jugendaustausches 2016. Diese einzigartige Einrichtung wird auch weiterhin beibehalten werden. Vertreter aus Oshu, Breitenwang und Reutte haben dies im letzten Jahr schriftlich fixiert. Auf Wunsch der Japaner werden allerdings nicht wie bisher jedes Jahr vier Jugendliche die Möglichkeit haben, sondern alle zwei Jahre sechs junge Menschen die Reiseerfahrungen machen dürfen. Der nächste Jugendaustausch findet demnach 2018 statt. Anmeldungen dafür nehmen die jeweiligen Gemeinden gerne entgegen.

Betriebsausflug 2016

Die Belegschaft der Marktgemeinde Reutte bedankt sich herzlich für den schönen Amtsausflug nach Illerbeuren und Memmingen. Ein großes Dankeschön gilt besonders Hermann Schneider und Ulrike Kerle für die Organisation.



3750 Euro

STRAFE BEI NICHTANMELDUNG IHRES HUNDES

In Österreich soll es 750.000 Hunde geben, aber nur ein Drittel ist in der Hundedatenbank registriert. Wobei festgestellt wurde, dass die Anmeldebereitschaft in der Stadt höher ist als am Land. Den Gemeinden entgehen damit österreichweit rund 40 Mio. an nicht einbezahlter Hundesteuer.

In Reutte sind derzeit aktuell 238 Hunde angemeldet. Bei 7000 Einwohnern und 3000 Haushalten eine relativ geringe Zahl, die auf eine vorhandene Dunkelziffer schließen lässt. Geht man davon aus, dass sich das Anmeldeverhalten in Reutte gleich verhält wie im übrigen Österreich, dann ist von mehr als 700 Hunden in Reutte auszugehen. Würden diese Hunde alle angemeldet sein, hätte die Marktgemeinde Reutte auf der Einnahmenseite um 35.000,- Euro mehr.



Bürgermeister Oberer findet dazu harte Worte: „Es kann nicht sein, dass die einen brav ihre Steuern zahlen, während sich die anderen über die Gesetzesvorschriften wie selbstverständlich hinwegsetzen. Wir werden von der Gemeinde aus noch im Herbst Kontrollmaßnahmen setzen, um die Anmeldequote zu heben.“

Für alle Hundebesitzer, die ihren Hund noch nicht angemeldet haben, drohen dann Verwaltungsstrafen bis zu 3750,- Euro. Demgegenüber steht eine jährliche Anmeldegebühr von 80,- Euro pro Jahr. Sollten Sie den Hundeführerschein besitzen, dann können Sie sich 36,- Euro von der Gemeinde wieder zurückholen. Wer angesichts dieser Vergleiche immer noch glaubt, nicht erwischt zu werden, ist selber schuld. Den nicht angemeldeten Hund registrieren zu lassen, ist nicht nur der richtige, sondern auch der günstigere Weg.

Kugel der Beschützung

IM KREISVERKEHR AUFGESTELLT

Die Skulptur des Künstlers Toni Amort aus Matrei am Brenner sollte ursprünglich bei der neuen Wohnanlage der Neuen Heimat in der Gossenbrotstraße aufgestellt werden. Auf Wunsch von Bürgermeister Oberer steht jetzt die „Kugel der Beschützung“, wie der Künstler sein Werk nennt, im Kreisverkehr der Innsbrucker Straße. Dieses Kunstwerk ist so wie viele andere Beispiele auch ein Produkt der vom Marktchef seit 2010 geforderten Umsetzung des Themas „Kunst am Bau“. Die Weltkugel, die auch als Reutte-Kugel gesehen werden kann, weist einen Durchmesser von 2,8 Metern auf und ist aus in sich verschlungenen Stahlrohren gefertigt. Im Inneren der Kugel ist eine

Personengruppe zu sehen, die eine Familie darstellt. Damit soll das fast sechs Meter große Kunstwerk auch das „Familienfreundliche Reutte“ symbolisieren. Die Kugel wird auf einem Steher aus matt geschliffenem Edelstahl präsentiert und in der Nacht mit LED-Lampen beleuchtet. Im Frühjahr wird dann die Skulptur mitten in einer bunten und strahlenden Blumenwiese in Szene gesetzt. Die Kosten des Kunstwerkes in der Größenordnung von rund 25.000,- Euro wurden von der Siedlungsgesellschaft Neue Heimat Tirol übernommen. Transport, Fundamentierung und Beleuchtung finanzierte die Marktgemeinde Reutte. Bgm. Oberer spricht auf diesem Weg nochmals



dem Künstler, der Neuen Heimat, den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs und den EW-Reutte sowie der Gemeindebauabteilung und der Bezirksstraßenverwaltung seinen herzlichen Dank für die gelungene Umsetzung aus. Die Kugel der Beschützung ist eine weitere positive Visitenkarte von Reutte und symbolisiert auch die gelebte Weltoffenheit und Toleranz in unserem Bezirkshauptort, betont der Bürgermeister abschließend.

40 neue Wohnungen

IN DER GOSSENBROTSTRASSE ÜBERGEBEN



Feierliche Wohnungsübergabe in Reutte (von links): 1. Vize-Bgm. Dr. Michael Steskal, Bundesrätin Sonja Ledl-Rossmann, NHT-Projektleiter Elmar Draxl, 2. Vize-Bgm. Klaus Schimana und GV Elisabeth Schuster begrüßen Fam. Koruk als neue Mieter.

Nach 16 Monaten Bauzeit wurden kürzlich 40 neue und leistbare Mietwohnungen in der Gossenbrotstraße von der Neuen Heimat an die künftigen Bewohner übergeben. „In guter Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Reutte bieten wir den Bewohnern qualitätsvollen und leistbaren Wohnraum“, berichtete NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner. Auf dem 4657 m² großen Grundstück wurden zwei viergeschossige Baukörper errichtet. Die beiden Gebäude wurden dabei in einen großzügigen Grünraum mit Spielplatz eingebettet. Die in Passivhausqualität gebauten Wohnungen erfüllen alle ökologischen und Energie sparenden Ansprüche. Die Heizung wird über eine Gas-Absorptionswärmepumpe be-

trieben. Die Warmwasseraufbereitung übernimmt eine Solaranlage. Sämtliche Wohnungen verfügen zudem über eine Komfortlüftung.

Der All-inclusive-Mietpreis liegt bei 7,40 Euro pro m² Wohnfläche. Eine 50-m²-Wohnung kostet demnach 370,- Euro. Der Anteil der Wohnbauförderung am gesamten Projekt beträgt 45 Prozent. In einer zuvor gemachten Presseaussendung bestätigte Bgm. Oberer die Nachfrage nach leistbarem Wohnen in Reutte und freut sich, dass es gemeinsam mit der NHT gelungen ist, weitere Impulse zu setzen. Am Projekt Gossenbrotstraße sieht man, dass günstiger Wohnraum nicht unbedingt mit „schiacher“ Architektur verbunden sein muss.

Anton Amort

METALLBILDHAUER

Auf der Infotafel zum Werk des Metallbildhauers Anton Amort aus Matrei am Brenner steht Folgendes zu lesen:

„Die Kugel aus Edelstahlrohren geformt, in ihrer Durchsichtigkeit und Vernetztheit steht symbolisch für die Welt als Urkern. Jeder mit jedem verstrickte Teil wird unumgänglich Träger eines Netzwerkes und stabilisiert so das Gesamt-konstrukt. Nur als Ganzes ergibt es den Kern, der Energie in Leben und

Fluss hervorbringt. Im Auge des Kreisverkehrs platziert, wird das Werk des Künstlers selbst eingesponnen in den pulsierenden Alltag und den Assoziationen derer, die dieses umfahren.

Kurator Mag. Josef Farnik, 2016

„Kugel der Beschützung“ – Meine Skulptur kann man auch als Lebensbaum empfinden, transparent und glänzend wie ein Juwel in der Umgebung.

Künstler Anton Amort, 2016



Autofreier Tag

EIN NICHT MEHR WEGZUDENKENDER TAG DES BEWUSSTSEINS, DER POLARISIERT



Foto: Rolf Marke

Bereits zum 7. Mal fand bei strahlendem Sonnenschein der Autofreie Tag, der seit dem Jahr 2010 in Reutte durch die Marktgemeinde Reutte und den Verein „Reutte gestalten“ organisiert wird, statt. An diesem Tag waren die Hauptverkehrsachsen im Zentrum von Reutte wieder von 14.00 bis 21.00 Uhr gesperrt.

Das Motto E-Mobilität konnte durch die ausstellenden Firmen mit ihren E-Fahrzeugen die Zukunft in Sachen umweltbewusster Fortbewegung aufzeigen.



Viele weitere Aktivitäten konnten begeistern. So gab es die Möglichkeit bei einem Fahrradkino durch die eigene Trittkraft einen Bildschirm mit Strom zu speisen und auf einem Bildschirm kurze Clips anzusehen. Dieser Einladung folgten auch Bürgermeister Oberer, Bürgermeisterstellvertreter Dr. Steskal sowie die Vorstände der EW Reutte Mag. Schmitzer, Dr. Hilz und Michael Hold.

Im Kreisverkehr begeisterten wieder die Spaßräder. Am Kirchplatz fanden im Human Mega Kicker viele spannende Matches statt. Die besten Teams gewannen Preise, die dankenswerterweise von der WLF GmbH, der

Alpentherme Ehrenberg-Vivamar GmbH, Berglifte Giselher Langes GmbH&CoKG sowie dem Freizeitpark & Kletterwald Bichlbach zur Verfügung gestellt wurden.

Um 15.00 Uhr wechselten bei der Fahrradversteigerung wieder viele Bikes ihren Besitzer.

In diesem Jahr beteiligte sich auch die Raiffeisenbank mit einem Oktoberfest. Bei der Sparkasse konnte man heimische Spezialitäten des Bauernladens kosten. Das Modehaus Feucht veranstaltete für die Kleinen eine Bobbycar-Rally. Beim Juwelier Seitz wurde man auf eine andere Bärenjagd eingeladen und musste die Eisbären in den einladenden Auslagen zählen, um dann bei einem Gewinnspiel teilzunehmen. Ein „treuer“ Teilnehmer dieser Veranstaltung ist auch der Gasthof Schwarzer Adler, der in Zeltfeststimmung mit Livemusik zu Speis und Trankeinlud.



Kinder konnten sich beim Kinderschminken verwandeln lassen oder beim Fahrradparcours in der Lindenstraße Geschick beweisen.

Für Speis und Trank wurde am Kirchplatz vom Verein ATIB gesorgt und am Isserplatz verköstigte der Paulusladen in gewohnter Manier. Musikalisch umrahmte wieder das Jazz- und Klavierinstitut Außerfern.



Viele Außerferner Vereine wie z. B. der Sportverein Reutte, der Naturpark Tiroler Lech und die Mobile Jugendarbeit MOJA präsentierten ihre



Um 18.00 Uhr fiel wieder der Startschuss zum Rotary-Stundenlauf, bei dem ca. 1400 Läufer für einen guten Zweck liefen, walkten, rollten oder gingen, getreu dem Motto „Dabei sein ist alles“.

Ein großes Highlight war der, bereits zum 3. Mal stattfindende, Sternmarsch der Musikkapellen Reutte, Ehenbichl, Pflach und Heiterwang. Die genannten Kapellen marschierten auf den vier Straßen, Ober- und Untermarkt sowie der Linden- und Mühlerrstraße aufeinander zu, um nach dem sogenannten Sternmarsch gemeinsam am Kreisverkehr bekannte Musikstücke zum Besten zu geben.

Eine wahre Glanzleistung, organisiert durch den Bezirksobmann des Außerferner Musikbunds Horst Pürstl und den Bezirksstabführer Roland Hohentrainer.

Ein großer Dank an das Komitee des Autofreien Tags, die fleißigen Helfer des Bauhofs, die FFW Reutte, der Polizei, den Sportverein Reutte, die Rotarier und die vielen weiteren Beteiligten, die die Straße jedes Jahr mit Leben erfüllen. Ohne dieses gemeinsame Wirken könnte dieser Tag nicht stattfinden.

EINTRITTE



- Schindl Sabine**
Kiga Mary-Schwarzkopf
- Praxmarer Romina**
Kiga Mary-Schwarzkopf
- Yildiz Melanie**
Kiga Prof.-Dengel-Straße
- Telser Katerina**
Kiga Prof.-Dengel-Straße
- Kaltwaßer Nadja**
Seniorenzentrum
- Larcher Nadja**
Seniorenzentrum
- Hosp Daniela**
Seniorenzentrum
- Ertl Michelle**
Seniorenzentrum
- Hosp Sinah**
Seniorenzentrum
- Ernst Sarah**
NMS Königsweg

AUSTRITTE

- Golser Susanne**
Marktgemeindeamt
- Celebi Burak**
Bauhof

Lerncafé im Tauscherhaus

ERFOLGREICH GESTARTET

Seit März 2016 bietet die Caritas im ersten Stock des Tauscherhauses im Untermarkt für lernschwache Kinder zwischen 6 und 14 Jahren kostenlose Nachhilfe an. Dieses neue Angebot wird von der Republik Österreich, der Caritas und der Marktgemeinde Reutte (10.000,- Euro) finanziell getragen. Integration durch Bildung ist die Zielrichtung des neuen Lerncafés. Dabei ist es den zwei hauptamtlichen Betreuerinnen sowie den freiwilligen Mitarbeitern gelungen, die 13 Zöglinge unterschiedlicher Nationalität und Kultur soweit fit zu machen, dass sie alle am Ende des Schuljahres das Klassenziel erreichen konnten. Im laufenden Schuljahr hat das Lerncafé mit 18 Schülern angesichts der zur Verfügung stehenden Raum- und Personalressourcen allerdings nahezu seine Kapazitätsgrenzen bereits erreicht.

Bei der kürzlich durchgeführten offiziellen Eröffnungsfeier meinte Caritas-Direktor Georg Schärmer, dass wir einen Großteil der Verwirklichung der Hartnäckigkeit von Caritas-Mitarbeiterin Margit Dablander zu verdanken haben. Es ist schon lange ein Anliegen von ihr gewesen, weniger finanziell gut ausgestatteten Familien für die Kinder Gratisnachhilfeunterricht anbieten zu können. Bürger-

meister Oberer zeigte sich ebenfalls von der Idee angetan und hat spontan finanzielle Unterstützung zugesagt. Wir haben nun mal lernschwache Kinder und nicht jeder kann sich die teure Nachhilfe auch leisten, da ist das Caritas Lerncafé mit seinem kostenlosen Angebot goldrichtig angesiedelt.

Im Lerncafé wird aber nicht nur gelernt, sondern auch gespielt und bei einer gesunden Jause gemeinsam Brotzeit gemacht. Das Lerncafé versteht sich deshalb auch als Ort der Kommunikation und des Miteinanders und ist damit auch ein wichtiger Beitrag für gelebte Integration in Reutte. Das Lerncafé hat während des Schuljahres von Montag bis Donnerstag jeweils von 13 – 17 Uhr geöffnet.



Das Programm der nächsten Wochen



Außerferner Kleinkunstbühne
Tauschergasse 3
A-6600 Reutte
www.facebook.com/diekellerei

Details und
Kartenreservierungen unter:
www.diekellerei.at

Worte & Beats



Juicy Green



Klezmer Connection



Open Stage



BIOABFALL und RESTMÜLLABFUHR 2017

Bitte unbedingt darauf achten, dass nur Bioabfallsäcke (wöchentlich am Montag) verwendet werden. Wenn andere Säcke verwendet werden, wird der Bioabfall nicht entsorgt.

BIOABFALL (wöchentlich am Montag)	MONAT	RESTMÜLL (ungerade Woche)
2., 9., 16, 23. und 30.	Jänner	2./3., 16./17. und 30./31.
6., 13., 20. und 27.	Februar	13./14. und 27./28.
6., 13., 20. und 27.	März	13./14. und 27./28.
3., 10., 18. und 24.	April	10./11. und 24./25.
2., 8., 15., 22. und 29.	Mai	8./9. und 22./23.
6., 12., 19. und 26.	Juni	6./7. und 19./20.
3., 10., 17., 24. und 31.	Juli	3./4., 17/18. und 31.
7., 14., 21. und 28.	August	1., 14./16. und 28./29.
4., 11., 18. und 25.	September	11./12. und 25./26.
2., 9., 16., 23. und 30.	Oktober	9./10. und 23./24.
6., 13., 20. und 27.	November	6./7. und 20./21.
4., 11., 18. und 27.	Dezember	4./5. und 18./19.
2., 8., 15., 22. und 29.	Jänner 2018	2./3., 15./16. und 29./30.

Achtung! Die Müllabfuhr erfolgt nur in codierten Mülltonnen, wenn diese am Straßenrand zur Entleerung bereitgestellt werden. Bitte beachten Sie die früheren Abholzeiten beim Entsorgungsplan.

Sollten Sie Fragen über die Entsorgungstermine haben, wenden Sie sich bitte an die Marktgemeinde Reutte – Umweltabteilung (Hr. Schneider), Tel. 05672/72300-23 oder Handy 0676/8872 31 023 – E-Mail: hermann.schneider@reutte.at



RESTMÜLL – ENTSORGUNGSPLAN

– MONTAG –

ab 6.00 Uhr	Marktgemeindeamt – Bahnhof – Bahnhofstraße – Tourismusverband – Landesmusikschule – Zeillerstraße – Schmiedgasse
	Untermarkt (links und rechts) – Kreuzung – Obermarkt (links und rechts) – Kreuzung Ehrenbergstraße
	Jet Tankstelle – Am Pfannenbichl – Gossenbrotstraße – Innsbrucker Straße (rechts) – Am Sportplatz – Klause – Bad 2000 – Thanellerweg – Sintenbichl – Dir.-Franz-Hosp-Straße – Am Steinbruch – Innsbrucker Straße (links)
	Allgäuer Straße (rechts) – Lutterottistraße – Allgäuer Straße (links) – Café Edelweiß
	Augasse – Bauernhof Wagner – Oberlüß – Unterlüß – Untergsteig – Europahaus – Glocke – Raiffeisenbank
	Lindenstraße (rechts) – Wolfsberg – FMZ Reutte – Lindenstraße (links) – Lärchenweg – Klosterweg – Knittelstraße – Startwohnungen – Südtiroler Straße – Wolkensteiner Straße – Dr.-Robert-Thyll-Straße – Anton-Maria-Schyrle-Weg
	Isserplatz – Kög bis Floriangasse – Floriangasse – Prof.-Dengel-Straße – Tränkeweg – Dr.-Robert-Thyll-Straße bis Am Kanal (Sax) – Friedr.-Atlmayr-Straße – Hühnersteig – Josef-Pohler-Weg – Am Kanal (bis Sport Grässle)

– DIENSTAG –

ab 6.00 Uhr	Kleinfeldweg (Bader/Bezirksgericht/Hiebl) – Feuerwehrrhalle – Hauptschulweg – KG-Tauschergasse – Schrettergasse – Hypo Bank – Novellis – Claudiastraße – Wohnanlage – Bundesamtsgebäude
	Heinrich-Schöner-Weg – Friedr.-Atlmayr-Straße – Am Kanal – Gätteräckerstraße – Primar-Angerer-Straße – Fritz-Engel-Straße – Jörg-Lederer-Weg – Schwester-Myra-Weg – Kög bis Wohnblöcke (50/52/54/56)
	Kög – Nagele – Ratkowitsch – Schoberstadl – Kög – Franz-Linser-Weg – Ehrenbergstraße (rechts) – Fichtenweg – Ehrenbergstraße (links)
	Kaiser-Lothar-Straße – Alpenbadstraße – Christoph-Haas-Straße – Balthasar-Riepp-Straße – Planseestraße (links) – Zeillerstraße – Kirchweg
	Planseestraße (rechts) – Breitenwanger Straße – Albert-Schweitzer-Straße – Hermannstraße – Hofäckerstraße – Ämilian-Hafner-Straße – Schulstraße
	Mühler Straße – Arbeiterkammer – Achleitner – EW-Center – Königsweg – Gymnasium – NMS-Königsweg – Urisee
	Dr.-Schwarzkopf-Straße – Steinebergstraße – Anna-Dengel-Straße – Wiesenweg – Dr.-Alfons-Blaas-Straße – Reimmichlstraße – Mühlerfeldstraße – Karl-Selb-Straße – Josef-Anton-Koch-Straße – Archbachstraße
	Pater-Bartl-Straße – Speckbacherstraße – Pater-Haspinger-Straße – Andreas-Hofer-Straße – Peter-Mayr-Straße – Weidenstraße – Steinebergstraße

Wenn am Montag ein Feiertag ist, erfolgt die Abfuhr am Dienstag und Mittwoch, wenn am Dienstag ein Feiertag ist, erfolgt die Abfuhr am Mittwoch.

Die codierten Restmülltonnen werden nur dann entleert, wenn sie gut sichtbar am Straßenrand zur Abfuhr bereitgestellt werden.

STRAUCH- UND GRÜNSCHNITTABGABE

im Gelände des ehemaligen Kläranlagenareals in Reutte.

Die Zufahrt erfolgt über die Allgäuer Straße zum Gewerbegebiet Pflach.

ANLIEFERUNG NUR MIT UMWELTSHECKKARTE MÖGLICH!

ANLIEFERUNGSZEITEN

Dienstag, Donnerstag
jeweils von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr

Beginn am Samstag, den 28. März 2017
bis Samstag, den 11. November 2017

Die Anlieferung des **Gras-, Grün- und Strauchschnittes** hat **getrennt** zu erfolgen.

BIOABFALLENTSORGUNG

Der Bioabfall wird nur unter Verwendung von **Bioabfallsäcken** in den Größen zu 10 Litern bzw. 15 Litern und für die Gastronomie von 120 Litern und 240 Litern entsorgt.

Es dürfen nur Bioabfallsäcke von der Marktgemeinde Reutte verwendet werden.

Die 10-Liter- und 15-Liter-Säcke sind beim Wertstoffhof (Fa. Lechner) und die 120-Liter- und 240-Liter-Säcke bei der Marktgemeinde Reutte, Zimmer 8 (Frau Sprenger) erhältlich.

Biomülltonnen ohne Einstecksäcke werden ausnahmslos **nicht entleert**.

Die **Bioabfallsammelbehälter** für die Haushalte sind beim Wertstoffhof erhältlich.

Preis **Euro 4,50**



WINDEL-CONTAINER

Die **Abgabe** der Windeln ist grundsätzlich **NUR** mit Vorlage der Umweltscheckkarte möglich!



WERTSTOFFHOF DER MARKTGEMEINDE REUTTE

in der Ehrenbergstraße bei der Firma Lechner (Tel. 62450)



ÖFFNUNGSZEITEN:

Vormittag:	Dienstag – Freitag:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
	Samstag:	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Nachmittag:	Dienstag, Mittwoch, Freitag:	15.00 Uhr – 18.00 Uhr
	Donnerstag:	15.00 Uhr – 19.00 Uhr

Altkleider können auch **kostenlos** bei der jährlich stattfindenden Altkleidersammlung der Caritas und bei der **ISSBA** Reutte (Allgäuer Straße) abgegeben werden. Stark verschmutzte Bekleidung und Federbetten gehören zum Restmüll.

MIT DER UMWELTSHECKKARTE KÖNNEN FOLGENDE WERTSTOFFE **KOSTENLOS** ABGEGEBEN WERDEN!

- ⇒ PAPIER
- ⇒ KARTON
- ⇒ VERBUNDSTOFFE (Kunststoffe)
- ⇒ DOSEN (Metallverpackungen)
- ⇒ PROBLEMSTOFFE
- ⇒ Alteisen (Haushaltsschrott)
- ⇒ BAUSCHUTT bis zu 0,25 m³ kann kostenlos beim Betriebsgelände der Fa. Lechner abgegeben werden.
- ⇒ GLAS (Hohlglas)
- ⇒ FLACHGLAS (Fensterglas)
nur in kleinen Mengen bis max. 2 Fenster
- ⇒ Kühlschränke (Gefriertruhen)
- ⇒ Elektro-Altgeräte (Bildschirmgeräte)

FOLGENDE GEGENSTÄNDE KÖNNEN

GEGEN ENTGELT ABGEGEBEN WERDEN:

Sperrmüll:	je kg	€ 0,26
Altkleider:	60-Liter-Sack	€ 1,50



ORIENTIERUNGSPLAN MARKTGEMEINDE REUTTE

SERVICEZEITEN:	Montag – Freitag	von 07.30 – 12.30 Uhr
	Montagnachmittag	von 13.30 – 16.30 Uhr

Zimmer **Erdgeschoss**

- 1 Bürgerbüro – Meldeamt – Fundamt
- 2 Sitzungszimmer
- 3 Finanzverwaltung – EDV
- 4/5 Lohnverrechnung
- 6 Steueramt
- 7 Kassa – Buchhaltung
- 1. Obergeschoss**
- 11 Bürgermeister
- 12 Sekretariat – Vorzimmer – Posteingang
- 13 Amtsleitung
- 14 Beihilfenstelle
- 15/16 Bildung und Soziales, Ordnungsamt
- 17 Trauzimmer
- 18/19 Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband
Friedhofsverwaltung

Zimmer **2. Obergeschoss**

- 21 – 28 Bauamt

Obermarkt 3 DENGELHAUS

2. Obergeschoss
Hausverwaltung – Wohnungsamt –
Umweltabteilung

Parkraumüberwachung

Planseestraße 6
Erdgeschoss – 2. Türe rechts
Parkraumüberwachung

Forstabteilung beim Bauhof

der Marktgemeinde Reutte
Kaiser-Lothar-Straße 12a

Richtlinien für den Heizkostenzuschuss 2016/2017

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2016/17 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen „einmaligen“ Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol
- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Pensionsvorschüssen
- BezieherInnen von AMS/Notstandshilfe
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigter sind:

- BezieherInnen von laufenden Mindestsicherungs-/Grundversorgungleistungen, die die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherung/Grundversorgung erhalten
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Antragsstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € 860,00 pro Monat für allein stehende Personen
- € 1.300,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 210,00 pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 475,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 315,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.



Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfe, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Kinderbetreuungsgeld u. Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- Erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse/Alimente
- Nebenzulagen, Pflegekarenzgeld, Rehabilitationsgeld

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen bzw. in Abzug zu bringen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfe
- Wohn- und Mietzinsbeihilfe
- Zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Lehrlingsentschädigungen
- Witwengrundrente nach dem KOVG
- Beschädigtenrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG

Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 200,00 pro Haushalt

Verfahren:

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. November 2016 bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde anzusuchen.

Die Gemeinde leitet Ihren Antrag nach Prüfung auf Vollständigkeit der Angaben und deren Bestätigung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Unterstützung hilfsbedürftiger TirolerInnen, Michael-Gaismair-Str. 1, 6020 Innsbruck, weiter.

Für PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, die im vergangenen Jahr einen Antrag gestellt und einen Heizkostenzuschuss des Landes bezogen haben, ist eine gesonderte Antragsstellung nicht erforderlich. Für diesen Personenkreis stellt die Verwaltung des Landes der zuständigen Gemeinde eine entsprechende Personenliste zur Verfügung. Die Gemeinden haben die Richtigkeit der Angaben und die Anspruchsberechtigung für den Heizkostenzuschuss hinsichtlich der in der Liste angeführten Personen entsprechend den Vorgaben dieser Richtlinie zu prüfen und die Liste mit der entsprechenden Bestätigung dem Land zu retournieren.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopien anzuschließen:

- Monatlicher Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung – AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente)
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)
- Bestätigung der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular
- Meldebestätigung

Antragsformulare sind bei Herrn **Gerhard Meßner** (Zimmer 14 / 1. Stock / links) erhältlich und können dort auch eingereicht werden.

EINLADUNG

zum Gedenken an die Opfer von
Krieg und Gewalt
sowie an die Verstorbenen
der Vereine der Pfarrgemeinden
Reutte und Breitenwang



am Sonntag, 6. November 2016
bei der Rochuskapelle

VERLAUF DER FEIER

10:00 Uhr

Sammeln der Beteiligten vor der
Volksschule Reutte

10:10 Uhr

Abmarsch von der Volksschule in
Richtung Gemeindeamt - Mühl-
straße - Rochuskapelle

anschließend 10:15 Uhr

Heilige Messe bei der Rochuskapelle

Nach dem Evangelium schießt die
Schützenkompanie Reutte eine
„General-Decharge“.

Die heilige Messe wird von der
Bürgermusikkapelle Reutte und
dem Männergesangsverein Reutte
musikalisch umrahmt.



NACH DER KRANZNIEDERLEGUNG

durch die Bürgermeister der
Gemeinden Reutte, Breitenwang,
Ehenbichl und Pflach
spielt die Bürgermusikkapelle
Reutte das
„LIED VOM GUTEN KAMERADEN“.

Bei ausgesprochen schlechter
Witterung wird der Gottesdienst um
10.15 Uhr in der St.-Anna-Kirche in
Reutte gefeiert!

Weihnachtsgutscheinaktion 2016

Berechtigte Reuttener Bür-
gerInnen können somit be-
reits ab dem **17. Okt. 2016**
im Marktgemeindeamt Reutte
(Abteilung Bildung &
Soziales - 1. Stock - Zimmer
15/16) die gewohnten Weih-
nachtsgutscheine im Wert
von EUR 80,00 beantragen.
**Diese Anträge müssen bis
spätestens 11. Nov. 2016
gestellt sein.**

Berechtigte Personen /
Maximales Haushalts-
Nettoeinkommen:

Personen im Haushalt	Betrag
1	EUR 1039,73
2	EUR 1539,13
3	EUR 1697,39
4	EUR 1855,65
5	EUR 2013,91
6	EUR 2172,17
f.j.w. Person	EUR 158,26

Als Einkommensnachweise gelten z. B.:
die letzten drei Monatslohnzettel (ohne
Sonderzahlung) oder der letzte Pensi-
onsnachweis. Das Haushalts-Nettoein-
kommen ist das Nettoeinkommen aller in
einem Haushalt lebenden Personen

(Monatsbezug, Arbeitslosen-, Kranken-, Wo-
chen-, Kinderbetreuungsgeld, Notstands-
hilfe, Sondernotstandshilfe, Mindestsi-
cherung, Pensionen / Waisenpension, Pen-
sionsvorschuss, Rehabilitationsgeld, Über-
gangsgeld, Unterhalts- und Alimentations-
leistungen, Stipendien und Lehrlingsent-
schädigungen).

**Ein Hauptwohnsitz in Reutte muss vor-
liegen.**

Sicher in die Schule



So wie jedes Jahr übergab Bürgermeister Oberer an die „Erstklassler“ der
Volksschulen Sicherheitsbänder für einen sicheren Schulweg.



**GEMEINDE-
RATS-
SITZUNGEN
2016 + 2017**

17. November 2016	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
17. Dezember 2016	18.30 Uhr	Landesmusikschule Reutte Lina-Thyll-Saal
26. Jänner 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
16. März 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
27. April 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
22. Juni 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
14. September 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
16. November 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
14. Dezember 2017	18.30 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal

Alle Jahre wieder

AUSSERFERNER WEIHNACHTSMARKT IN REUTTE



Die Marktgemeinde Reutte und der Verein „Reutte gestalten“ freuen sich, auch in diesem Advent den Vorplatz der St.-Anna-Kirche ab 14.00 Uhr in weihnachtlichem Glanz erhellen zu können.

Ein täglich wechselndes Rahmenprogramm wird stündlich, ab 16.00 Uhr, mit weihnachtlichen Klängen, das gemütliche Beisammensein untermalen.

45 Aussteller aus unserer Region und dem benachbarten Allgäu sind fleißig am Werken und Basteln, um Sie mit selbst gemachter Weihnachtsdeko, Krippen, Kerzen, Klöppelarbeiten und vielen weiteren, liebevoll hergestellten Artikeln zu überraschen.

Fürs leibliche Wohl ist durch das tatkräftige Mitwirken vieler Vereine

und Gastronomiebetriebe gesorgt. Jeden Tag werden Weihnachtsengel mit der Kutsche am Außerferner Weihnachtsmarkt anreisen, um die Weihnachtspost vom Christkindlpostschalter mitzunehmen und nicht nur Kinderherzen erstrahlen lassen.



Am Sonntag, den 4. Dezember, wird um 17:00 Uhr der Nikolaus den Markt besuchen und seine Gaben zu verteilen. Am Sonntag, den 11. Dezember um 17.30 Uhr, wird es eine Verlosung der Reuttener Kaufmannschaft geben, bei der es 3 x 70,- Euro zu gewinnen gibt. Die Gratis-Lose dazu gibt es bei den Ständen am Weihnachtsmarkt!

Wir freuen uns sehr Sie beim 6. Außerferner Weihnachtsmarkt begrüßen zu dürfen.

Außerferner Weihnachtsmarkt

**Freitag, 2. bis
Sonntag, 4. sowie
Donnerstag, 8. bis
Sonntag, 11. Dez.
jeweils
von 14-21 Uhr**



**auf dem Vorplatz der
St.-Anna-Kirche
in Reutte**

Der **Reuttener Eistraum**

Reutte – NMS Untermarkt
KIGA Tauschgasse
hinter M-Preis

ERÖFFNUNG **NIKOLO ON ICE**
Sa, 19.11.2016 **Di, 06.12.2016**
um 17 Uhr mit DJ Patrick Leyka
um 16:30 Uhr
organisiert durch den SVR-Zweigverein Schilau
verteilt der Nikolo kleine Geschenke

So, 15.01.2017
organisiert durch die Faschingsgilde Reutte
KINDERFASCHING

Tägliche Öffnungszeiten bis 15. Jänner 2017:
MO-SA 14 -21 Uhr, SO 13 -20 Uhr, 24.12 & 31.12. 14 -16 Uhr
Mit Schlittschuhverleih! Für Schulen ab 8⁰⁰ Uhr - Die Anmeldung der Schulen zum Eistraum erfolgt über die NMSU Homepage; www.nmsu.at Eislaufen ist für Schulen während des Schulbetriebes gratis.
EINTRITT: Kinder € 1,- Erwachsene € 2,- mit Regio-Card gratis

Neue Mitarbeiterinnen

IM SENIORENZENTRUM ZUM GUTEN HIRTEN

■ Am 2. September 2016 war es so weit. Bürgermeister Alois Oberer, Heimleiter Paul Barbist und Pflegedienstleiter Joachim Pürstl konnten gleich drei „frisch“ diplomierte Mitarbeiterinnen von der Pflegeschule Reutte in Empfang nehmen. Unsere Freude ist groß, da Sinah Hosp, Daniela Hosp und Michele Ertl im „Haus zum Guten Hirten“ bereits einen Großteil der Praktika absolviert haben und daher unser Haus, die Kollegen/innen und die Bewohner/innen unseres Hauses schon gut kennen. Als Vierte im Bunde freuen wir uns über Frau Nadja Larcher, die am 18. August an der Pflegeschule Zams ihre Ausbildung abgeschlossen hat und ebenfalls am 1. Oktober ihren Dienst im Seniorenzentrum antritt. Wir heißen alle Mitarbeiterinnen herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit. (pb)



Ausflug zur Petersbergalm

■ Ein Fixpunkt im Jahreskreis des Seniorenzentrums ist der Ausflug mit den Bewohner/innen zur Petersbergalm im hinteren Hornbachtal. Mit drei Kleinbussen und der Genehmigung des Bürgermeisters von Hinterhornbach, Herrn Martin Kärle, wurden die Bewohner/innen mit Sack und Pack zur Petersbergalm chauffiert.

Bei herrlichem Wetter, zünftiger Musik und ausgelassener Stimmung genossen wir den Tag. Höhepunkt war das Kässpätzleessen innerhalb dieses herrlichen Bergpanoramas. Vor der Rückreise wurden noch verschiedenste Sorten Käse gekauft, um am Abend auch den daheim gebliebenen Bewohner/innen des Senioren-



trums einen Gruß von der Petersbergalm zu vermitteln.

Wir bedanken uns bei der Hüttenwirtin Elfriede für die freundliche Aufnahme und beim Ziehorgelspieler Josef Falger aus Stanzach für das zünftige Aufspielen. Besonderen Dank an das Autohaus Schweiger für die Leihbusse. Herzlichen Dank an die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter sowie die Zivildienstler des Seniorenzentrums, ohne deren Hilfe dieser Ausflug nicht möglich gewesen wäre. (bm)



Demenz
Erkennen
Verstehen
Handeln

Die nächsten Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz finden jeweils am Montag, dem

**21. November
und am 19. Dezember**

von 18.00 bis 19.30 Uhr
im Hotel Gasthof zum Mohren
(Seminarraum) statt.

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Treffen finden jeweils am 3. Montag des Monats statt.

Wir laden herzlich ein:
Vize-Bgm.
Elisabeth Schuster
PDL Alois Gratl

Computerwissen

FÜR DIE GENERATION „60+“

■ Das Seniorenzentrum der Marktgemeinde Reutte betreibt seit 2014 die „Computeria“, eine kostenlose Computerschule für die Generation 60+. Angeboten werden Hilfestellungen in der Bedienung von Handy, iPad, E-Book, Laptop, Computer und Drucker. Die praxisbezogene Anwendung des Internets, aber auch die Microsoft-Programme Word, Excel und Power Point sowie Programme zur Fotobe-

arbeitung werden an praktischen Beispielen vorgestellt und erklärt. Die zwei erfahrenen Pädagogen, Karlheinz Pohler und Hansjörg Wörz, haben ihr umfangreiches Wissen in den Ruhestand mitgenommen und stehen jeden zweiten Mittwoch, von 10.00 bis 12.00 Uhr, älteren Menschen aus allen Außerfernern Gemeinden zur Verfügung. Aufgrund der großen Nachfrage ist eine Anmeldung unter



Telefon 05672-72302-500 oder E-Mail: seniorenzentrum@reutte.at erforderlich.

Wir bedanken uns bei Karlheinz Pohler und Hansjörg Wörz sehr herzlich für ihr wertvolles Ehrenamt. (pb)

Das „Hirtenblatt“

WURDE IM SENIORENZENTRUM VERTEILT



■ Alljährlich wird von Frau DSOB Katharina Schlichtherle und ihrem Team das vielfältige Geschehen in und rund um das Seniorenzentrum der Marktgemeinde Reutte im „Gute

Hirten Blatt“ bildlich festgehalten. Die neueste Ausgabe umfasst mehr als 30 Seiten und dokumentiert das aktive Leben der Bewohner/innen und Tagesgäste des Seniorenzentrums.

Wir bedanken uns bei den Bewohnern und Mitarbeitern des Seniorenzentrums für das reichhaltige Bildmaterial und ganz besonders bei der Geschäftsführerin der Firmen Güldruck und Trauerhilfe Longo, Frau Claudia Schrieck, für die unentgeltliche Vervielfältigung und das Binden des „Gute Hirten Blatt“s.

Vielen Dank! (pb)

Picknick am Plansee

■ Das alljährliche Picknick am Plansee ist ein Highlight für die Bewohner/Innen und Tagesgäste des „Haus zum Guten Hirten“. Bestens vorbereitet durch das Küchenteam mit Chef Andreas Meleusch, das Team der Tagespflege und unserer fleißigen Zivildienner wurden die BewohnerInnen nach der halbstündigen Busfahrt auf der großen Planseewiese in Empfang genommen.

Das Interesse war so groß, sodass der eigens organisierte Bus mit 42 Teilnehmern bis auf den letzten Platz besetzt war. Das mitgebrachte Zelt und die Tischgarnituren waren

schnell aufgestellt. Serviert wurden Kaffee und Kuchen sowie eine deftige Brotzeit bei Bier und Wein.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter/Innen, dem freundlichen Busfahrer, Helmut Triendl, und der Gemeinde Breitenwang mit BGM Hanspeter Wagner für die Benützung der Toilettenanlagen am Campingplatz. Das mobile Zelt wurde uns vom Verein „Reutte gestalten“ unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

Die Bewohner/Innen des Seniorenzentrums waren begeistert und freuen sich schon auf das nächstjährige „Plansee-Picknick“. (bm)



Seniorenzentrum in Zahlen

Derzeit wohnen im Seniorenzentrum 23 Männer und 39 Frauen. Zwei Bewohner sind in der Kurzzeitpflege und täglich kommen sieben bis 15 Personen zur Tagespflege in das „Haus zum guten Hirten“. Sechs Personen aus dem Betreuten Wohnen nehmen regelmäßig an den Aktivitäten und Veranstaltungen des Seniorenzentrums teil. Die durchschnittliche Pflegestufe beträgt 4,4. Die Auslastung des Hauses liegt bei 98,5%. Die Wartezeit auf einen Aufnahmeplatz beträgt derzeit rund ein halbes Jahr, wird aber wenn möglich durch die Tagespflege überbrückt. Die Tagespflege stößt aber mittlerweile an ihre Grenzen und deshalb hat die Marktgemeinde beim Land Tirol um eine Erweiterung der Tagespflegeplätze von 10 auf insgesamt 15 Plätze angesucht.

Willkommen

IN DER TAUSCHERGASSE



■ Das Kindergartenteam der Tauschergasse möchte auf diesem Weg nochmal alle Kindergartenkinder und Eltern im Kindergartenjahr 2016/17 herzlich willkommen heißen.

Wir freuen uns darauf, alle 80 Kinder durch ein spannendes, lehrreiches und harmonisches Kindergartenjahr führen zu dürfen. Geleitet werden wir wiederum von unserem Motto (siehe Elefantenlogo) „GEMEINSAM sind wir stark, klug, ausdauernd usw.“).

Näheres zu unserem Kindergarten kann auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte nachgelesen werden.

Herzliche Grüße,
das Team der Tauschergasse

Herzliche Gratulation



Foto: Die Fotografen / Land Tirol

■ Die Marktgemeinde Reutte gratuliert Herrn Dipl.-Ing. Armin Walch zur Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol am 15. August 2016.

Hand in Hand

IM MARY-SCHWARZKOPF-KINDERGARTEN MÜHL

■ Unter diesem Motto starteten am 6. September 40 Kinder aus fünf Nationen, aufgeteilt auf zwei Gruppen, gut erholt und voller Energie mit uns in ein ereignisreiches Kindergartenjahr. Doch nicht nur für 15 „neue“ Kinder galt es das Haus, die Spielbereiche und die größeren Kinder kennen zu lernen, sondern auch für zwei neue Pädagoginnen stellte der Kindergartenbeginn eine neue Herausforderung dar. Romina Praxmarer verstärkt seit heuer unser Team als Kindergartenpädagogin der Bärengruppe, ihr zur Seite steht Ute Weilharter. Das zweite neue Gesicht unserer Einrichtung ist Sabine Schindl, sie ist unsere Sprachförderpädagogin. Herzlich willkommen! Die Mäusegruppe wird, wie in den letzten Jahren, von Lisa Weirather geführt, welche gleichzeitig mit der Leitung betraut ist. Ihre Assistentin ist Monika Schäffler.



Wir freuen uns, gemeinsam mit den Kindern und den Eltern Hand in Hand ein spannendes Kindergartenjahr zu verbringen, in dem natürlich wieder viel geplant ist. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder dort abzuholen, wo sie in ihrem Entwicklungsstand gerade stehen, sie mit viel Feingefühl, Respekt und Vertrauen zu fördern und auf das Leben vorzubereiten. Liebe Kinder, es ist schön, euch ein Stück eures Weges begleiten zu dürfen. Allen unseren LeserInnen wünschen wir einen schönen, bunten Herbst! Wir werden im Laufe des Jahres berichten, was wir alles erlebt haben...



... die Kinder und das Team des Mary-Schwarzkopf-Kindergartens Mühl.

In den Kindergarten

IN DER PROF.-DENGEL-STRASSE GEH' ICH GERN

■ Jedes Jahr, wenn sich der Sommer neigt, beginnt für Eltern und Kindergartenkinder eine aufregende Zeit. Fünf Pädagoginnen und fünf Assistentinnen heißen 80 Kinder aus elf Nationen herzlichst willkommen. Über den Sommer arbeiteten wir ein neues Sprachkonzept aus, das die Sprachförderpädagogin Dina Scheucher mit ihrer Sprachförderassistentin Melanie Yildiz leiten.

In den kommenden Wochen gilt es sich in die Gruppe einzugliedern,

Freundschaften zu knüpfen und in die Gruppendynamik hineinzuwachsen. Mit Bedacht auf Körper, Geist und Seele planen die Pädagoginnen den Kindern entsprechend wertvolle Angebote. Die Pflege des Brauchtums feiern wir durch Feste im Jahreskreis. Durch Ausflüge erleben die Kinder die Natur hautnah und haben viel Spaß beim Spielen in der Gemeinschaft. Auf ein schönes Miteinander im heurigen Kindergartenjahr freut sich das Team des KG Prof.-Dengel-Straße.



Erfolgreiche EWR-Lehrlinge

99 Jahre

WURDEN IN DER WIRTSCHAFTSKAMMER AUSGEZEICHNET



■ Anlässlich der Begabtenförderung des Landes Tirol bekamen vier EWR-Lehrlinge für ihre herausragenden Leistungen ihre wohlverdienten Auszeichnungen und Prämien überreicht. Landesrat Hannes Tratter dankte im Namen des Landes Tirol dem Ausbildungsbetrieb EW Reutte AG für seine vorbildliche und zukunftsorientierte Ausbildung für einen sicherlich guten Start ins spätere Berufsleben. Im Bild v.li. obere Reihe: **Lukas Wagner, Bernhard Sax, Johannes Mutschlechner, Bgm. Luis Oberer** und **Dr. Christoph Hilz M.Sc.** - untere Reihe: **Tim Hornikel, Patrick Hosp** und **Michael Wechner**.



■ Bgm-Stv. Michael Steskal und GV Gerfried Breuss ließen es sich nicht nehmen, dem Ehrenbürger der Marktgemeinde Reutte, Herrn Dr. Ernst Wolf, anlässlich seines 99. Geburtstags bei einer kleinen Feier im Kreise seiner Familie die herzlichsten Glückwünsche der Marktgemeinde zu seinem Ehrentag zu überbringen.

Besuch der „highline179“

■ Constantin und Christina Rofner berichteten in einem lieben Brief Bürgermeister Oberer von ihrem Ritt auf Eseln im Sommerurlaub. Ein großer Traum der beiden war es nun, auch die „highline179“ mit Eseln oder Pferden zu erkunden. Manchmal kann ein Bürgermeister bei kleinen Träumen behilflich sein, deshalb konnten die Kinder, dank der schnellen Zusage des Stalls Windegg aus Wängle und den hilfsbereiten Betreuerinnen mit zwei Island-Pferden bis zur „highline 179“ reiten.



V.li.: **Constantin Rofner, Sarah Retter, Bürgermeister Luis Oberer, Christina Rofner** und **Cosima Schumacher** auf ihrem Ritt in die Burgenwelt.

Wussten Sie, dass

es in Österreich 2100 Gemeinden mit 42.000 GemeinderätInnen gibt.

140 Frauen das Amt einer Bürgermeisterin ausüben.

es in Österreich 4500 freiwillige Feuerwehren mit mehr als 340.000 Mitgliedern gibt.

in den 750 Rettungsstellen mehr als 60.000 freiwillige Helferinnen und Helfer tätig sind.

die Gemeinden in Österreich 3400 Kindergärten und 4500 Schulen erhalten.

es in Österreich 88.000 Kilometer Gemeindestraßen gibt.

eine Million Straßenlaternen für Sicherheit auf Österreichs Straßen und Gehwegen sorgen.

die Gemeinden bundesweit 75.000 Menschen Arbeit und Einkommen geben.

Einfach zum Nachdenken



Im Gedenken an die toten Flüchtlinge im Mittelmeer gestaltete der Bonner Künstler Dr. Robert Goepel am Urisee ein Kunstprojekt der besonderen Art.

Alpentherme Ehrenberg

WEITER AUF ERFOLGSKURS

153.358 Gäste verzeichnete die Alpentherme Ehrenberg in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres. Das ist um 12 % oder 15.891 Besucher mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit beträgt die durchschnittliche Besucherzahl pro Tag 560 Besucher. Hält dieser Aufwärtstrend auch im letzten Quartal an, dann sollte die magische Besucherzahl von 200.000 Besuchern im Jahr 2016 erreicht, ja sogar überschritten werden.



BESUCHERENTWICKLUNG				Besucher pro Tag
Jahr	Bad	Sauna	Gesamt	
2012	91.684	39.135	130.890	358
2013	101.765	51.678	153.443	420
2014	120.964	60.550	181.514	497
2015	118.986	62.070	181.056	496
2016*	133.00	72.000	205.000	562
*Hochrechnung	+ 45 %	+ 84 %	+ 57 %	

Genauso erfreulich wie die Besucherentwicklung ist die Umsatzstatistik. 2,33 Mio. Euro Umsatz in den ersten

neun Monaten entspricht einem Plus von 19 % bzw. 372.000,- Euro. Insbesondere der Saunagast ist ein umsatz-

trächtiger Gast. Der Umsatz pro Kopf beträgt in der Sauna 28 Euro, im Bad hingegen 10 Euro. Die laufenden Kosten können auch 2016 erfreulicherweise wieder erwirtschaftet werden, sodass der Marktgemeinde Reutte Abgangszahlungen erspart bleiben.

5-jähriges Jubiläum am 22. Dezember 2016

Anlässlich 5 Jahre Alpentherme ist für die Besucher eine Jubiläumsaktion geplant. Insbesondere auf Grund des Ansturmes im Wellnessbereich sind auch weitere Investitionen in Vorbereitung, um die Einrichtung attraktiv zu halten und die Besucherzahl eventuell noch zu steigern. Die Saunalandschaft der Alpentherme Ehrenberg hat bei den verschiedensten Internetbewertungen hervorragende 4,73 Sterne von fünf möglichen erreicht. Die sogenannten Starklasttage (mehr als 200 Besucher pro Tag) im Saunabereich haben auf 113 Tage/Jahr stark zugenommen, sodass es immer wieder zu Engpasssituationen im Umkleidebereich und in der Gastronomie kommt. In diesen Bereichen sind Erweiterungen und Verbesserungen geplant. Zusätzlich soll auch die bestehende Rutsche durch weitere Lichteffekte und eventuell eine Zeitnehmung attraktiver gestaltet werden.

MENSCHEN BILDER



Foto: M.Ma. Salchner

Die Ausstellung der „Menschenbilder Tirol“ zeigte die Vielseitigkeit der Tiroler Berufsphotografen und fand auch bei der Ausstellung bei der St.-Anna-Kirche in Reutte großen Gefallen.

Ein außergewöhnliches Filmerlebnis

AquaMOVIE mit JUHUI Bade- und Saunaspaß für Familien in der Alpentherme Ehrenberg am Samstag, den 12. November 2016.

10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder in Begleitung eines Erwachsenen – 15 bis 17 Uhr: buntes Animationsprogramm – ab 17 Uhr: tolles Filmerlebnis mit einem aktuellen DVD-Hit für die ganze Familie.

Genießen Sie das beeindruckende AquaMOVIE-Event bei regulärem Eintritt – unterstützt von der Sparkasse Reutte, den Elektrizitätswerken Reutte und den Bezirksblättern.

Wer im Vorfeld des Aqua-Movie-Events, ausnahmsweise mit Kind und Kegel, die Sauna besuchen will, hat die Möglichkeit an diesem Tag von 10 bis 15 Uhr. Der Startschuss zum spektakulären Animationsprogramm fällt um 15 Uhr mit actionreichen Wettbewerben und natürlich auch fetziger Musik für Jung und Alt.

Nach den Wasserspielen wird das Erlebnisbecken der Alpentherme in einen schwimmenden Kinosaal umgebaut, bei dem sogar die Leinwand auf dem Wasser steht. Unsere Be-

sucher haben die Möglichkeit, auf Badeinseln direkt im Wasser oder in Ihrem gemütlichen Liegestuhl vom Beckenrand aus, den Film anzusehen.



Beim Film handelt es sich um einen aktuellen DVD-Hit, der jugendfrei ist und von den Besuchern selbst aus drei Filmvorschlägen ausgesucht wird. Selbst das Filmauswahlverfahren wird ein spannendes Procedere, bei dem die Zuschauer Ihren Spaß haben werden. Ab ca. 17 Uhr heißt es dann: Film ab auf den Schwimmiseln mit schwimmender Leinwand.

Hier ist immer was los!

Fit in die Woche
 Jeden Montag ab 10:00 Uhr: Wer rastet, der stolziert! Mit abwechslungsreicher Wassergymnastik (um 11 Uhr) und mit Aktiv-Team für mehr Bewegung und Ausdauer. **Für 2 Std. Badewelt zahlen – Tag Badewelt bleiben** oder für 3 Std. Sauna zahlen – Tag Sauna bleiben (Plan gilt nur für Erwachsene bis 18:00 Uhr – nicht an Feiertagen).

Ehrenberg-Saunaabend
 jeden Dienstag ab 18:30 Uhr (nicht an Feiertagen)
 Mit speziellen Ehrenberg-Aufgüssen für Sie und Ihn

Damensauna
 Jeden Donnerstag ist die Rosensauna nur für Damen reserviert

Aktiv-Vormittag
 Jeden 1., 3., Donnerstag im Monat, ab 10 Uhr:
 Kollaterale Wassergymnastik um 11 Uhr und um 13 Uhr im Kurs- und Gesundheitsbecken und Aktiv-Drink gratis für 2 Std. Badewelt zahlen – 4 Std. Badewelt bleiben (bei Eintritt bis 12 Uhr).

XXL-Sauna-Nacht
 Jeden 1. Samstag im Monat, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)

Sauna-Vitamin-Spezial - jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
 Genießen Sie leckere frische nachgerührten Aufgüssen.

Bade- und Saunaspaß für Familien
 Jeden 2. Samstag im Monat, 10:00 bis 17:00 Uhr
 Sauna 10:00 bis 15:00 Uhr: Saunieren für die ganze Familie, ohne Altersbeschränkung. Für Club-Kinder ist die Sauna während dieser Zeit kostenlos nutzbar.
 Nur in Begleitung eines Erwachsenen.
 Badewelt 15:00 bis 17:00 Uhr:
 buntes Spiel- und Mitmachprogramm für alle, auf Vorlage des Juhui Kinder-Club-Mitgliedsausweises gilt der Juhui Kinder-Club-Tarif.

2 Std. Badewelt zahlen – den ganzen Tag bleiben.

Miternachtsauna
 Jeden 3. Samstag im Monat,
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet und
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei).
 Saunieren und entspannen bis Mitternacht.
 Genießen Sie zu wechselnden Themen heile Spezialaufgüsse und kleine Erfrischungen.

Alpentherme-Jugend-Nachmittag
 Jeden 4. Samstag im Monat, 15:00 bis 17:00 Uhr.
 Bitte beachten: anfängt am 24. Dezember 2014.
 Spiel und Action für alle Jugendlichen ab 12 Jahren
 bei einem Wasserballturnier, Rutschenwettbewerb o.ä.
 Auf Vorlage des Jugendclub-Mitgliedsausweises gilt der Jugendclub-Tarif: 2 Std. Badewelt zahlen – den ganzen Tag bleiben.

Infos und Änderungen vorbehalten

November

Ehrenberg-Saunaabend
 jeden Dienstag (nicht am 1. Nov., an Feiertagen) ab 18:30 Uhr

Damensauna - jeden Donnerstag in der Rosensauna
 Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 3. und 17. November, ab 10:00 Uhr

XXL-Sauna-Nacht
 Samstag, 5. November, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)

Fit in die Woche
 jeden Montag, ab 10:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Sauna-Vitamin-Spezial
 Mittwoch, 9. und 23. November

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien mit AquaMOVIE Nachmittag
 Samstag, 12. November, ab 15:00 Uhr
 Die Alpenhermie wird zum Kinosaal für Groß und Klein mit schwimmender Leinwand und Badminiseth.
 10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
 15:00 bis 17:00 Uhr:
 Fun & Action für die ganze Familie
 aktueller DVD-Film für Familien

Bezirksblätter
 eWEL
 Resultatstraining

Miternachtsauna
 Samstag, 19. November, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)

Alpentherme-Jugend-Nachmittag
 Samstag, 26. November, 15:00 bis 17:00 Uhr



Dezember

Damensauna - jeden Donnerstag in der Rosensauna
 Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 1. und 15. Dezember, ab 10:00 Uhr

XXL-Sauna-Nacht
 Samstag, 3. Dezember, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)

Fit in die Woche
 jeden Montag, ab 10:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Ehrenberg-Saunaabend - jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Sauna-Vitamin-Spezial - Mittwoch, 14. und 28. Dez.

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien
 Samstag, 10. Dezember, 10:00 bis 17:00 Uhr
 10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
 15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt

Geburtsstags-Woche
 Samstag, 17. bis Samstag, 24. Dezember
 Die Alpenhermie Ehrenberg feiert ihren 5. Geburtstag und Sie profitieren von tollen Angeboten:
Geburtsstagswochen-Tarif
 gültig von Montag, 19. bis Samstag, 24. Dezember:
Für 2 Std. Badewelt zahlen – Tag Badewelt bleiben oder für 3 Std. Sauna zahlen – Tag Sauna bleiben

Partytime in der Badewelt
 Samstag, 17. Dezember, 16 bis 20 Uhr
 Feiern mit bei der bunten Jubiläumsparty mit DJ in der Badewelt

Jubiläums-Miternachtsauna
 Samstag, 17. Dezember, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Mit Live-Musik der Lieb-Band in der Saunabühne.
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)

Kaffeekränzchen!
 Montag, 19. Dezember, 11:00 bis 13:00 Uhr: Kaffees und Geburtstagskuchen für alle Badegäste im St.-Bäho

FamilienSauna
 Samstag, 24. Dezember, 10:00 bis 14:00 Uhr.
 Sauna auch für Kinder geöffnet mit speziellen Aufgüssen für die ganze Familie



Januar

Fit in die Woche
 jeden Montag, ab 10:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Ehrenberg-Saunaabend - jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Damensauna - jeden Donnerstag in der Rosensauna

Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 5. und 19. Januar, ab 10:00 Uhr

XXL-Sauna-Nacht
 Samstag, 7. Januar
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)

Sauna-Vitamin-Spezial
 Mittwoch, 11. und 25. Januar

BonusCard-Aktion -
 Sparen Sie bis zu 25%!
 Samstag, 14. bis Sonntag, 22. Januar:
 Sonderverkauf der BonusCard mit zusätzlichen Gutschein!

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien
 Samstag, 14. Januar, 10:00 bis 17:00 Uhr
 10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
 15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt

Miternachtsauna
 Samstag, 21. Januar, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)

Alpentherme-Jugend-Nachmittag
 Samstag, 28. Januar, 15:00 bis 17:00 Uhr



Rosensauna
 Unsere Rosensauna ist ab Oktober auch für Männer geöffnet.
 Hier finden in angenehmen 80°C unsere milderen Aufgüsse statt.
 Ebenfalls ab Oktober ist jeden Donnerstag „DamenSauna“.
 An diesem Tag ist die Rosensauna nur für Damen reserviert

Ehrenberg-Saunaabend
 Ab Oktober jeden Dienstag ab 18:30 Uhr:
 Mit speziellen Aufgüssen für Sie und Ihn.

Erweiterter Feierabendtarif!
 Ab 18:30 Uhr kommen – bis zum Ende bleiben
 Gung! Sonntag – Donnerstag:
 Sauna: 16,50 Euro,
 Bad Erwachsene: 6,50 Euro
 Bad Kind: 3,50 Euro
 Mit BonusCard rabattierbar.

Öffnungszeiten: Badewelt täglich: 10:00 bis 21:00 Uhr
 Sauna täglich: 10:00 bis 22:00 Uhr

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten



Das Licht der Welt erblickten:

Am 01.07.2016

eine **Pransa Golipour**
(Mutter: Golipour Marjan,
Vater: Ramezany Samad,
beide aus Reutte)

Am 16.07.2016

ein **Mahir Güneypinar**
(Mutter: Güneypinar Meryem,
Vater: Güneypinar Muharrem,
beide aus Reutte)

Am 16.07.2016

eine **Ela Tiytili**
(Mutter: Tiytili Anita, Vater: Tiytili Ümit, beide aus Reutte)

Am 19.07.2016

eine **Zeynap Bulat**
(Mutter: Bulat Zehra,
Vater: Bulat Kaan, beide aus Reutte)

Am 20.07.2016

eine **Safija Zukic**
(Mutter: Zukic Senada,
Vater: Zukic Elvis, beide aus Reutte)

Am 20.07.2016

eine **Mia Lauren Haberl**
(Mutter: Haberl Nina Elisabeth, Reutte,
Vater: Gugger Manfred, Tannheim)

Am 23.07.2016

eine **Ranya Coskun-Moutaa**
(Mutter: Moutaa Noura,
Vater: Coskun Kenan, beide aus Reutte)

Am 27.07.2016

ein **Kerem Atak**
(Mutter: Atak Semra, Vater: Atak Ulas,
beide aus Reutte)

Am 19.08.2016

eine **Meryem Elizan Genc**
(Mutter: Genc Fatos, Vater: Genc Yasar,
beide aus Reutte)

Am 27.08.2016

ein **Maximilian Keller**
(Mutter: Keller Jutta Tatjana, Vater:
Keller Michael, beide aus Reutte)

Am 31.08.2016

ein **Mehmethan Akbay**
(Mutter: Akbay Übbehan,
Vater: Akbay Murat, beide aus Reutte)

Am 01.09.2016

eine **Annina Elmer**
(Mutter: Elmer Daniela,
Vater: Dipl.-Ing. (FH) Elmer Daniel,
beide aus Reutte)

Am 20.09.2016

eine **Leni Zaggl**
(Mutter: Zaggl Simone Irene,
Vater: Zaggl Stefan, beide aus Reutte)

Am 30.09.2016

ein **Arijan Luka Dejaco**
(Mutter: Dejaco Alexandra, Vater:
Kwasniewski Aleksander Roman,
beide aus Reutte)



Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 27.08.2016:

Marinkovic Darko aus Kreuzlingen,
Schweiz und **Zovko Tamara**,
aus Reutte

Am 27.08.2016:

Mag.phil. Schreder Erich und **Tuschl Verena Marie**, beide aus Reutte

Am 10.09.2016:

Josten Ulrich Peter und
Götsch Stefanie, beide aus Reutte

Am 10.09.2016:

Rasic Slaven und
Alber Martina, beide aus Reutte

Am 01.10.2016:

Beer Christian aus München,
Deutschland und **Mag.rer.soc.oec.**
Breuss Sabrina, aus Reutte



Abschied nehmen mussten wir von:

Am 17.07.2016:

Aloisia Brigitta Scheiber aus Reutte,
71 Jahre

Am 30.07.2016:

Warger Otto aus Reutte, 81 Jahre

Am 07.08.2016:

Ebner Ämilie aus Reutte, 93 Jahre

Am 29.08.2016:

Walch Gebhard aus Reutte, 92 Jahre

Am 01.09.2016:

Grass Sabine aus Reutte, 48 Jahre

Am 05.09.2016:

Steffan Josef aus Reutte, 80 Jahre

Am 19.09.2016:

Oberlechner Elfriede aus Reutte,
85 Jahre

Am 24.09.2016:

Scharf Günther aus Reutte, 38 Jahre

Am 27.09.2016:

Zotz Franz aus Reutte, 88 Jahre

Am 29.09.2016:

Huber Elisabeth aus Reutte, 87 Jahre

Am 29.09.2016:

Höfler Reinhold Egon Rudolf aus
Reutte, 78 Jahre

Am 02.10.2016:

Specht Anton Johann aus Reutte,
88 Jahre

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com